

Arbeitsgruppe:

INTEGRATION BEHINDERTER KINDER IN
KINDERTAGESSTÄTTEN (FOYER DE JOUR)

E I N L E I T U N G

Einige Teilnehmer der Arbeitsgruppe "Integration" konnten in verschiedenen Einrichtungen seit über einem Jahr praktische Erfahrungen in integrativer Arbeit sammeln.

In einem dieser Fälle bewilligte das Familienministerium spezielle Rahmenbedingungen für eine Integrationsgruppe (verminderte Kinderzahl).

Wir halten es für dringend notwendig, solche Rahmenbedingungen allen Einrichtungen zu ermöglichen, da so unserer Überzeugung nach viel mehr Erzieher bereit wären, behinderte Kinder in ihre Gruppe aufzunehmen.

Dies würde bedeuten, dass mehr behinderte Kinder die Möglichkeit bekämen, mit nichtbehinderten zusammenzuleben. Diese wiederum könnten sich von kleinem an an die Andersartigkeit und die Lebenssituation Behinderter gewöhnen.

Ein weiterer wesentlicher Vorteil früher Integration wäre die in den meisten Fällen notwendige Entlastung der Eltern behinderter Kinder.

Mit folgendem Kurzbericht tritt die Arbeitsgruppe "Integration" mit der Forderung nach speziellen und flexiblen Rahmenbedingungen für Integrationsgruppen an die Öffentlichkeit heran.

Luxembourg, im Mai 1986

BRENDEL Nicky	The International Kindergarten, Luxembourg
v.DEWITZ Jutta	The International Kindergarten, Luxembourg
GROFF Alfred	Centre d'Information et de Placement, Luxembourg
MAX Marie-Paule	Service d'Intervention Précoce Orthopédagogique, Luxembourg
PLATERO Jeanne	The International Kindergarten, Luxembourg
THEISEN Eliane	Foyer de Jour, Bettembourg
WANGEN Maggy	The International Kindergarten, Luxembourg